



Reading, den 17. März 1846.

Demokratische Whig-Entscheidung.

Für Canal Commissioner: James M. Power, Von Mercer County.

Dem Ahrh. John Ritter, vom Congreß, danken wir für wichtige Dokumente.

Der 1te April. Dieser vielen Leuten so unangenehme Tag, ist nahe und Jeder sucht die Mittel zu bekommen welche er an jenem Tage nötig hat. Dieser Umstand zwingt uns auch unsere faumthigen Kunden ernstlich aufzufordern und endlich einmal zu bezahlen; namentlich alle diejenigen bei denen bisher alle Anfordernungen fruchtlos waren. Wir brauchen von dem 1ten April eine bedeutende Summe Geld, um Verbindlichkeiten zu erfüllen die wir nicht umgehen können. Die Mittel dazu hoffen wir von solchen unserer Kunden zu bekommen, die uns in 2 bis 7 Jahren nicht bezahlt haben. Wir sind gezwungen streng mit solchen zu verfahren bei welchen alle guten Worte nichts helfen, und die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten oder Kosten haben sie allein ihrer Nachlässigkeit zuzuschreiben und keiner andern Ursache.

Diejenigen unserer Unterzeichner, welche am 1. April ihre Wohnungen verändern, ersuchen wir, uns anzuzeigen wenn sie die Zeitungen an andere Plätze zu haben wünschen.

Journalistik. Das 2te Heft der Wahalla haben wir erhalten und ermangeln nicht unsere Leser auf den interessanten Inhalt desselben aufmerksam zu machen. Unterzeichner für diese beliebte Monatschrift werden in dieser Druckerei angenommen.

Den respektiven Unterzeichnern der Volksbibliothek dient hiermit zur Nachricht, daß das 1te Heft des 2ten Bandes bei uns zum Abholen bereit liegt. Wir haben ebenfalls einige überflüssige Exemplare von dieser Bibliothek für welche wir gern Unterzeichner haben möchten. Liebhaber der schönen deutschen Literatur belieben bei uns anzukommen.

In unserer Gesetzgebung wurde während voriger Woche nicht viel Wichtiges verhandelt. Jener Körper beschäftigt sich mehrtheils mit Privat-Bills, wodurch die Verhandlungen das allgemeine Interesse verlieren. Die Committee welche mit Untersuchung der Angelegenheiten der Lecha County Bank beauftragt war, hat in ihrem Bericht empfohlen, daß es zweckmäßig sei jener Bank den Freibrief zu nehmen. Die Wegerechtigkeit und die Bill für die Erbauung der Eisenbahn von Harrisburg nach Pittsburg sind noch nicht passiert; es scheint jetzt daß die Ersteren durch Ausschub des Todes noch bekommen hat und nicht passieren wird.

Frühe Gewitter, Regen und hohes Wasser. In der Nacht vom Freitage auf Samstag zogen einige schwere Gewitter über diese Gegend. Die Luft war zur Zeit viel milder als man es seit vielen Wochen gewohnt war und eine ungewöhnlich starke Wasse Regen fiel während dem Gewittern, der den vorhandenen Schnee ziemlich verzehrte aber auch gleichzeitig hohes Wasser und Ueberschwemmung verursachte. Die Schupfküll stieg während dem Samstag so hoch, daß mehrere in ihrer Nähe wohnende Leute dadurch veranlaßt wurden ihre Wohnungen zu verlassen. Der Canal wurde dadurch ganz unter Wasser gesetzt und die Arbeiten an den Schleusen, welche bereits im Gange waren, mögen an einigen Stellen viel Schaden gelitten haben, da das Wasser die meisten Dämme überschwemmte. Am Sonntag Morgens war der Fluß noch ziemlich hoch und viele Holz-Fensposten, Niesel etc. trieb auf demselben herunter. Glücklicherweise war der Fluß leer von Eis, daher konnte das Wasser wenig Schaden an Brücken anrichten. Der Schnee ist seit einigen Tagen bedeutend verschwunden und der Frühling scheint jetzt wirklich zu beginnen, was auch hohe Zeit ist.

Die Eisenbahn-Brücke, etwa 5 Meilen oberhalb Reading, soll bedeutend beschädigt sein.

In Robeson Taunship wurde am vorletzten Samstag eine zahlreiche Versammlung gehalten, bei welcher ähnliche Beschlüsse passiren wie in Elsas, da sie für denselben Zweck bespät zur Hand, weshalb sie heute nicht in unserm Blatte erscheinen können.

Die National-Gesetze.

In sehr vielen Zeitungen wird jetzt die Errichtung einer 'National-Gesetzgebung' besprochen. Reading, Harrisburg und Easton sind jetzt die Hauptplätze welche man für den Zweck im Auge hat u. deren Ansprüche durch Zeitungen unterstützt werden, je nachdem sie von denselben begünstigt sind. Wir könnten hier eine ziemlich lange Reihe von Artikeln aufzählen, welche in auswärtigen Blättern erschienen und worin Reading als der beste Platz zur Anlage der National-Gesetzgebung empfohlen wird, aber dies bringt uns nicht viel näher zum Ziele. Der Congreß hat durch eine alte die Erbauung von zwei National-Gesetzgebungen verordnet und gleichzeitig den Präsidenten der Ver. Staaten autorisirt passende Plätze dazu aufzusuchen. Es hängt daher jetzt hauptsächlich von der Gunst des Präsidenten ab welche Stadt den Vortheil bekommen soll, der unfehlbar aus der Errichtung jener Anstalt entstehen wird.

Viele der hiesigen Einwohner scheinen ganz der Meinung zu sein, daß Reading bestimmt der ausgewählte Platz für die National-Gesetzgebung ist - dem ist aber nicht so. - Bis jetzt ist noch kein Platz dazu bestimmt und vielleicht haben die Leute in Harrisburg und Easton eben so gegründete Hoffnung auf guten Erfolg wie die Readinger. Die Bürger von Harrisburg hielten vorige Woche eine jährliche Versammlung, bei welcher Ex-Gouverneur Porter den Vorsitz hatte. Eine lange Reihe von Beschlüssen passirte, worin die Vortheile kund gethan werden, welche Harrisburg zur Errichtung einer solchen Anstalt darbietet. Eine Committee von 28 Bürgern wurde ernannt, die sich sofort nach Washington begeben und dort ihren Einfluß geltend machen sollen.

Wir bedauern zu bemerken, daß hier so wenig für eine so wichtige Sache gethan wird und glauben daß es hohe Zeit für die Einwohner von Reading ist, ihre Anforderungen ebenfalls geltend zu machen, wenn die Gelegenheit nicht unbenutzt vorbeiziehen oder der Vortheil von Andern weggeschnappt werden soll.

Whig Staats-Convention.

Die demokratische Whig Staats-Convention versammelte sich, der Bestimmung gemäß, am letzten Mittwoch in Harrisburg. Nach einer temporären Organisirung hielt die Convention am Mittwoch Nachmittag die zweite Sitzung und organisirte sich durch die Ernennung von George Darfist, von Allegheny, als Präsident, mit einer guten Anzahl Vice-Präsidenten. Als Sekretäre: Georg W. Duffield, von Philadelphia, und Hr. Sullivan, von Butler.

Die Convention schritt dann zur Ernennung von Kandidaten für Canal Commissioner, und eine bedeutende Anzahl fähiger Männer wurde ernannt. Die Delegaten stimmten la u t und der erste Versuch lieferte folgendes Resultat:

Table listing names and vote counts for Canal Commissioner candidates: Samuel D. Karsus (45), James M. Power (31), Joseph Königsmacher (16), Chester Butler (6), William Kneeb (4), Mer Widdleswath (3), John Knight (2), Ed. M. Biddle (2), Zerstreut (3).

Kein Candidat hatte die Mehrheit aller abgegebenen Stimmen, daher wurden die Namen aller oben genannten Candidaten juristisch gezogen, mit Ausnahme der drei Ersten, und die Convention schritt dann zum zweiten Ballot, was folgendes Resultat lieferte:

Table listing names and vote counts for the second ballot: Samuel D. Karsus (45), James M. Power (49), Joseph Königsmacher (6).

Da keiner eine Mehrheit aller Stimmen erhalten hatte, wurde der Name von Joseph Königsmacher zurückgezogen und ein drittes Ballot fand statt, was folgendes Resultat lieferte, nämlich: James M. Power hatte 58 Stimmen, S. D. Karsus 44.

Hr. Power hatte eine Mehrheit aller abgegebenen Stimmen erhalten und wurde daher als der von der Whig-Partei richtig ernannte Candidat für Canal Commissioner erklärt, um bei der nächsten allgemeinen Wahl als solcher unterstützt zu werden.

Auf Antrag von Hrn. Brady wurde eine Committee ernannt, um Beschlüsse abzufassen zur Annahme für die Convention, und dieses he vertagte sich dann bis 7 Uhr Abends. Abends berichtete die Committee kräftige und zweckmäßige Beschlüsse, die, nachdem sie Hr. Brady, Vorsitzer der Committee, vorgelesen waren, von der Convention einstimmig angenommen wurden. Nachdem einige eloquente Reden gehalten und verschiedene wichtige Beschlüsse der Convention abgemacht waren, vertagte sich dieselbe, bald nach 9 Uhr am nämlichen Abend.

Sayrieck Taunship. Bei der am vorletzten Samstag in Robeson Taunship gehaltenen Wahl fanden die Stimmen, für's neue Taunship 000, gegen dasselbe 208. Dies ist der beste Weg die Projekte für neue Taunships zu vereiteln. Es wäre vielleicht gut wenn Alle dem Beispiele folgten.

Milz-Perzieieren. Die Staaten Maine Massachusetts und Vermont haben das Erzeigren der Milz gänzlich abgeschafft. Wäre es nicht wünschenswerth, wenn Pennsylvaniaien ihrem Beispiele folgte?

Neu Hampshire. Nach den bis jetzt erhaltenen Nachrichten, ist bei der neulichen Wahl in jenem Staate weder der Gouverneur noch die

Congressmänner durch das Volk erwählt worden. Der Kampf war zwischen der Texas und Anti Texas-Partei, und die Letztere wird in beiden Zweigen der Gesetzgebung eine Mehrheit haben.

Delaware. Dr. Joseph Waul ist richtig vererbet worden als Gouverneur für den Staat Delaware, und Georg P. Fischer, Esq., von Dover, wurde als Staats-Sekretär ernannt.

Mexico. Erfahrene Politiker behaupten, daß das Verücht in Mexico eine Monarchie zu bilden, nicht ungegründet sei. Hr. Buchanan, der Staats-Sekretär, sagte kürzlich in einem Briefe, daß England, Frankreich und Rußland sich zusammen vereinigt hätten, um den gedachten Plan auszuführen. Man glaubt daß die Weisgerung des Präsidenten Herrera, unsern Gefandten anzuerkennen, aus diesem Grunde geschehe. Die Aukrede war bis jetzt, daß die Ernennung des Hrn. Elidell noch nicht vom Senat bestätigt sei, da dies aber nun geschehen ist, wird man bald sehen was die Nachricht davon für Wirksamung hat. Eine längere Weigerung den diplomatischen Verkehr zu erneuern, könnte vielleicht eine kleine Kauferei zwischen unsrer und der mexicanischen Republik zur Folge haben. Auf jeden Fall ist es rathsam für den Congreß, ein wachsame Auge auf die Bewegungen der drei gedachten europäischen Großmächte zu haben. - Ein mexicanischer König könnte leicht ein gefährlicher Nachbar für Onkel Sam werden.

Jury-Liste für den April-Termin 1846.

Grands Jurors:

- List of names for Grand Jurors: John E. Addams, Esq., Maidencreek. Reuben Addams, Bauer, Maidencreek. Jacob Alguier, Schuhmacher, Reading. Abolam Bebler, Miller, Rockland. Jacob Bichi, jr. Bauer, Maratamony. Aaron B. Covels, Gastwirth, Washington. Heinrich Conard, Seher, Reading. Jacob Deturk, Bauer, Amity. Wm. Ermentrant, Kaufmann, Reading. Peter Erdman, Bauer, Maidencreek. Heinrich Feary, Esq., Douglas. Joseph Fir, Uhrmacher, Reading. John Gilbert, Strumpfwirber, Washington. Benjamin Grubb, Maurer, Union. Georg K. Haag, Esq., Center. Heinrich Kupp, Miller, Union. William Mengel, Kaufmann, Windsor. Heinrich Mengel, Bauer, Caernarvon. Samuel Schick, Bauer, Marion. Philip Schwalm, Schneider, Womelsdorf. John Schick, ledig, Ober Heidelberg. John Scarlet, Bauer, Robeson. William Silvis, Bauer, Bern. Jacob Weis, Schuhmacher, Colebrookdale.

Jurors für die erste Woche:

- List of names for the first week of jurors: Carl Brunsenhoff, Schneider, Rockland. William Brunsenhoff, Esq., Rockland. Michael K. Boyer, Landmesser, Peik. Josua Boone, Kaufmann, Peik. Reuben Eunnius, ledig, Reading. John Dreitelblies, Bauer, Grünwitsch. Jacob Dietrich, Bauer, Albany. Reuben F. Drumheller, Bauer, Peik. Heinrich Denaler, Kaufmann, Oley. Jacob S. Ehling, Gastwirth, Reading. Jacob Epler, Bauer, Bern. Jacob Eisenbauer, Siefer, Auscombsmanor. John Euhart, Hutmacher, Reading. Elijah Geiger, Bauer, Union. Daniel Gräff, Bauer, Kugstann. Ezra Hoch, Bauer, Elsas. John Huber, Müller, Unter Heidelberg. Jacob Hottenstein, Bauer, Maratamony. Gen. William Hoch, Reading. Adam Heckman, Bauer, Elsas. Martin B. A. Hoch, Bauer, Oley. David Herner, Bauer, Amity. Jacob S. Haag, Bauer, Center. John Kemp, Esq., Maratamony. Jacob Kalbach, Bauer, Elsas. Abraham A. Kissinger, Bauer, Bern. Philip Ludwig, Bauer, Cumru. William Lewars, Schneider, Windsor. Heinrich Miller, Bauer, Unter Heidelberg. Martin Moyer, Bauer, Bethel. John S. Moyer, Bauer, Robeson. Joseph Mack, Gastwirth, Amity. Jacob Painter, Siefer, Unter Heidelberg. Philip Peth, Gastwirth, Reading. John Porter, Schneider, Bethel. Jacob Röhler, Wagner, Bethel. John Rosch, Bauer, Distrik. Georg Reagan, Esq., Albany. John Roth, von Daniel, Bauer, Cumru. Abraham Nieser, Bauer, Windsor. Jacob Reichneider, Bleichschmidt, Womelsdorf. Alexander Schollenberger, Maurer, Windsor. Samuel Sāman, sen, Bauer, Ober Bern. Daniel Spang, Schuhmacher, Reading. Samuel Stepp, Bauer, Center. Peter Weber, Bauer, Amity. Joseph Weidner, Schneider, Herford. Peter Weiser, Tagelöhner, Marion.

Jurors für die zweite Woche:

- List of names for the second week of jurors: John Alguier, Kaufmann, Reading. William Addie, Kaufmann, Reading. Daniel Belg, Kaufmann, Ober Tulpehooken. John Bethel, Bauer, Cumru. Jerri J. Bertolet, Bauer, Oley. Gebrüder C. Bethel, Bauer, Washington. Isaac Bertolet, Esq., Oley. Heinrich Ederfs, Bauer, Tulpehooken. Jonathau Erich, Tabaatspinner, Reading. Daniel Filtbert, Bauer, Tulpehooken. Heinrich Filtbert, Freisasse, Penn. Peter Gaul, Bauer, Bern. Heinrich Gehman, Bauer, Herford. John Gulrin, Esq., Herter. Jacob Göbell, Kaufmann, Peik. Georg Heffner, Bauer, Grünwitsch. John Hillegas, Freisasse, Herford. Jacob Herzog, Wagner, Peik. Daniel Hoch, Bauer, Richmond. Daniel Hahn, Hutmacher, Reading. Joseph Hoch, Schneider, Reading. Georg Klein, jr., Kaufmann, Amity.

Reuben Klein, ledig, Richmond. John Knebel, Bauer, Bethel. John Klahr, Blaufärber, Bethel. Peter L. Krenker, Kaufmann, Penn. Adam Kriß, Bauer, Ober Heidelberg. Daniel Meyer, Bauer, Center. John N. Mandersteh, Esq., Marion. Carl Meibley, Jäger, Reading. John E. Nied, Bauer, Marion. John Sell, Bauer, Richmond. Ephr. Scherer, Schneider, Reading. Jacob Wagendorst, Bauer, Langschwamm. Samuel Wengel, Schneider, Elsas. John L. Jäger, Gastwirth, Maidencreek.

Vermischtes.

Tödliche Epidemie in Indiana. - Das Louisville Journal sagt, in Floyd Co., Ind., herrsche gegenwärtig eine schreckliche fremdartige Krankheit, welche schon mehrere Menschen weggerafft habe und den dortigen Ärzten gänzlich unbekannt sei. Alle angewandten Mittel gegen dieselbe zeigten sich wirkungslos und der Tod folgte dem Krankheitsfalle unvermeidlich und rasch. Die ersten Symptome sind: kaltes Knießen über den ganzen Körper, heftiges Erbrechen, Paroxismus, Blutdrang nach dem Gehirn, worauf unverzüglich der Tod folgt.

Gefährliche Explosion. - Von Harrisburg wird unterm 9. März berichtet, daß dort am Mittag des genannten Tages der Kessel der Dampfmaschine in der Office der 'Democrat Union' unter fürchterlichem Krachen explodirt und unter den Schriftfässen und sonstigen Utensilien des Etablissements eine bedeutende Zerstörung angerichtet worden sei. Die Arbeiter der Druckerei waren meistentheils zu Tische gegangen, und nur ein junges Mädchen u. einige andere Personen, die sich in den obern Stockwerken des Hauses befanden, wurden etwas, jedoch nicht lebensgefährlich, beschädigt. Am meisten litt das Gebäude, welches in seinen Grundfesten erschüttert wurde und an einer Seite sogar einzustürzen drohte. Das mit der Explosion ausbrechende Feuer wurde zeitig unterdrückt.

In den Sümpfen bei Grole's Ridge, an der Grenze zwischen Missouri und Arkansas, will man abermals einen wilden Mann gefangen haben. Diesmal wurde allein. Seine Fußspur maß 22 Zoll, die Zähne so lang, wie der Finger eines ausgewachsenen Mannes. In seiner Gestalt können sich zwei gewöhnliche Erdenföhne verkriechen. Wahrscheinlich ist er ein Anverwandter jenes Riesen, der eine ungeheure Knochen in Williams County, Tennessee, ließ.

Die Gefahren zur See. - Am vorletzten Montag Morgen wurde die Bremer Bark 'Helinrich' in den Hafen von N. York getauet, in einem Zustande, der es wirklich zu einem Wunder macht, daß das Fahrzeug nicht mit Mann und Maus auf offener See untergegangen. Am 3. März begegnete der Bark unterm 35. Grade 54 Minuten Breiten-, und 72 Gr. 48 Min. Längegrade, ein heftiger Sturm aus Süd-Süd-Westen, welcher nicht nur den Haupt- und Vordermast wegriß, sondern auch das Schiff in eine große Welle begrub, welche die Deck Kajüte, die Böte, und alle andern oben sich befindlichen Gegenstände wegschwemmte und den Kapitän, Hrn. Klente, mit einem Steuermann und 5 Matrosen ertranken. Gleich darauf erhielt das Schiff einen Leck und in wenigen Minuten stand das Wasser im Raume bereits fünf Fuß hoch. Wie es dem Fahrzeuge gelang, glücklich die Bai von Neu York zu erreichen, ist wirklich ein Mirakel und zeigt, welcher Anstrengung der Mensch fähig ist, wenn er sein theuerstes Gut, das Leben, in Gefahr sieht.

Baltimore. - Unter den hiesigen Methodistischen bereitete sich zu der so eben begonnenen Conferenz eine Explosion vor. Ein Theil ist für den Anschluß an die südliche Methodistische Kirche, und der andere will mit den Glaubensbrüdern des Nordens Hand in Hand geben. Die südliche Methodistische Kirche duldet die Sklaverei und die des Nordens opponirt sie, wer hier siegt, ist noch ungewiß.

Nach einem über Philadelphia erhaltenen Berichte, soll am 2. März die von N. Orleans nach Baltimore bestimmte Briggs 'Alfred' in einem heftigen Sturm weit west von der Küste verunglückt und keine Seele an Bord gerettet worden sein.

Aus der Naturgeschichte. - Edelman. - Wächst in Deutschland wild und besonders in Wäldern, die man vor lauter Stambäumen nicht sehen kann. Nährt sich von Ahnenstoch und historischen Erinnerungen. Liebt die Perforcejagden und hohen Titul, hegt Haafen und Rehe zu Tode, lirt mehr mit den Sporen, als mit Goldstücken und thut mehr für die Genußthuung der Beleidigten, als der Gläubiger. Ueberfluthet bei Bescheidenheitsmangel ist seine zweite Natur und was ihm an Geist abgeht, sucht er durch das totale Vorhandensein seiner Anpruchslosigkeit voll kommen zu ersetzen. Die ganze Gattung ist mit zwei Weinen begabt und kann also fortwähren. Da sie in neuester Zeit viel für die Vererbung der Hunde gethan, ist aus deutsch. Zeitungen hinlänglich bekannt.

Der Windheiter Virginia erzählt folgende traurige Geschichte: Ein junges Frauenzimmer, Namens Hoover, kam am Samstag voriger Woche mit den Karren

in unsere Stadt, und sprach die Hülfe mehr wohlwollender Bürger an, die sie auch ihrer bedürftigen Umstände halber empfieng. Eine ältliche Dame, ihre Freundin begleitete sie von Lafayette, Ohio. Auf ihrer Reise von Weeling nach Cumberland wurde die Städt bei Ueberbergange über eine Griel umgeworfen, bei welcher Gelegenheit ihr Reiseforb mit Kleidern und Geld vom Strome hinabgeschwemmt wurde. Den Morgen nach ihrer Ankunft hier, eilte das junge Frauenzimmer nach Cedar Griel in diesem Gaunty, begierig, ihre Eltern zu sehen, die sie seit 7 Jahren nicht gesehen hatte. Man kann sich ihren Schmerz denken, als sie bei der Ankunft in ihrer Heimath fand, ihr Vater habe seine Ausstände eingetrieben, einen Theil seines Eigenthums verkauft und sei gerade abgereist nach dem Weiten! Aber noch größerer Schmerz erwartete sie. Unser Postmeister erhielt die traurige Nachricht, daß ihr Vater, welcher die Reise zu ihr zu Fuß machen wollte, durch einen Mann Namens Martin erschossen worden. Derselbe hatte sich ihm als Reisegefährter unter dem Scheine der Freundschaft aufgedrungen und ihn seines Büchsen Geldes wegen ermordet. Der Brief umschloß ein Stück von des alten Mannes Sterbekleide. Der Mörder ist arretirt. Freih. Fr.

Dampfboot Unglück. - Das Dampfboot 'Congreß' sank in der Nacht vom 14. Febr. etwa 20 Meilen unterhalb Princeton, im Mississippi. Der 'Congreß' befand sich mit seiner werthvollen Ladung auf seinem Wege von Neu Orleans nach St. Louis, als der 'Caladin', den Fluß abwärts kommend, auf dasselbe mit solcher Gewalt stieß, daß es innerhalb zwei Minuten in tiefes Wasser sank, wobei 18 bis 20 Menschen im Zwischenbeck ihr Grab in den Fluthen fanden. Glücklicher Weise trennte sich die obere Kajüte vom Boote, wodurch die meisten Cajüten Passagiere gerettet wurden. Die genaue Zahl der zu Grunde gegangenen Personen läßt sich noch nicht ermitteln. Rep.

Die Pottsville Freiheitspreffe erzählt folgenden Unglücksfall. Ein Deutscher, Namens Conrad Schmitte, war nebst einigen andern Arbeitern beschäftigt eine neue Deffnung (Schacht), für Hrn. Frank Daniels, auf dem breiten Berge anzulegen. Als man nun in der Nacht vom 10. dieses in Begriff war, den genannten Schmitte mittelst eines Eimers in die Grube hinabzulassen, that derselbe einen Fehltritt und fiel etwa 25 Fuß tief hinab, wobei er so starke Verletzungen erlitt, daß sein Tod in kurzer Zeit darauf folgte. Der Verunglückte war im 48ten Lebensjahre, und ledigen Standes.

Während den letzten Stürmen ereigneten sich viel Schiffbrüche an unsern Seeplätzen.

Verheerathet.

- durch den Ehrn. Hrn. Wm. Pauli, am 3. März, Herr Daniel Boyer, mit Miß Elisabeth Ulbricht, von Bern. - am 8ten, Herr Amos Lambert, mit Miß Kitty Reichwein, von Cumru.

- durch den Ehrn. Hrn. J. Miller, am 3. März, Herr David L. Schrad, mit Miß Juliana L. Potts, beide von Amity.

- durch den Ehrn. Hrn. Th. H. Reinbach, am 28. Febru., Herr Jacob Grob, mit Miß Lydia Etal, beide von Tulpehooken. - Herr John Ziebach, mit Miß Wierla Röhler, beide von Bethel. - Herr Wm. Schneider, von Ober Tulpehooken, mit der Wittve Catharina Forrer von Bethel.

- durch den Ehrn. Hrn. Moyer, am 1sten März, Hr. Christia Immanuel, mit Miß Rebecca Willman, beide von Hamburg.

- am 19. Febr., Herr Benjamin Zeller, mit Miß Nancy Schock, beide von titanon.

Starb.

- am vorletzten Samstag, im weit Pottsville, Montgomery County, Harriet Bethel, Gattin von John Bethel, und Tochter von Daniel Schneider, im 35sten Lebensjahre.

- am 8ten März, in Cumru Taunship, Maria Epler, Gattin von Peter Epler, 36 Jahre alt.

- am 1. März, in Cumru, Emeline Zeller, im 19ten Lebensjahre.

- in der vorletzten Samstag Nacht, in Bern Taunship, Mariäba Gräff, Tochter von Jf. Gräff, im 21ten Jahre ihres Alters.

- am 28. Febr. in Windsor Taunship, nach 23jährigem Krankenlager, an der Auszehrung, Johann Niesel, im 59. Lebensjahre.

- am 2ten März, in der Stadt Kugstann, an der Auszehrung, Molly Stichter, Gattin von Peter Stichter, im 56ten Lebensjahre.

- am 3ten, in Richmond Taunship, am Nervenfieber, Anna Wetz, Gattin von John Wetz, geborne Wanner, im 34ten Jahre.

- am näm. Tage, in Maratamony Taunship, am Stiefel, Eliza, Tochterchen von Salomon Fischer, im 2ten Lebensjahre.

Philadelphier Vieh-Markt.

Union Viehhof, März 14. 1846. Angeboten während der Woche 1250 Stück Schlachtdhfen mit Einschluß von 850, welche nach Neu York abgeführt wurden. Ebenso 200 Kühe und Kälber; 370 Schweine und 1650 Schaaf.

Preise. - Schlachtdhfen waren schlecht im Preise, aber fast alle verkauft zu 85 bis 86 die 100 Pfd., für ordinäre und gute Qualität etwas mehr.

Kühe mit Kälbern kosteten \$12 bis \$30. Schweine. - Die Verkaufte waren von \$5½ bis \$5¾, geschlachtete zu 85 bis 5½ die 100 Pfd. Schaaf waren im Preise, \$2 bis \$3 das Stück, gemäß der Qualität.